

Globalbudget „Polizei“ (Erfolgsrechnung); Produktgruppenziele und Verpflichtungskredit für die Jahre 2012 bis 2014

Botschaft und Entwurf des Regierungsrates
an den Kantonsrat von Solothurn
vom 13. September 2011, RRB Nr. 2011/1928

Zuständiges Departement

Departement des Innern

Vorberatende Kommission(en)

Justizkommission
Finanzkommission

Inhaltsverzeichnis

Kurzfassung	3
1. Einleitende Bemerkungen.....	5
2. Bezug zu den Planungsgrundlagen des Regierungsrates.....	6
3. Leistungserbringer	6
4. Leistungsauftrag und Saldovorgabe	7
4.1 Produktegruppen.....	7
4.1.1 Produktegruppe 1: Sicherheit und Ordnung	7
4.1.2 Produktegruppe 2: Kriminalitätsbekämpfung	8
4.1.3 Produktegruppe 3: Strassenverkehr	9
4.2 Saldovorgabe (Verpflichtungskredit)	10
4.3 Veränderungen von Leistungen und Finanzen zur vorgängigen Globalbudgetperiode.....	10
4.3.1 Personelle Veränderungen.....	10
4.3.1.1 Allgemeine Begründung	10
4.3.1.2 Personalentwicklung über 2 Globalbudget-Perioden.....	11
4.3.1.3 Anforderungen an eine zeitgemässe Polizei - zeitgemässe Mittel	11
4.3.2 Finanzielle Veränderungen.....	13
5. Finanzströme und Investitionen ausserhalb Globalbudget.....	14
6. Rechtliches.....	14
7. Antrag.....	14
8. Beschlussesentwurf	15

Kurzfassung

Die Ziele der Polizei Kanton Solothurn (Polizei) stützen sich auf den gesetzlichen Auftrag, den Legislaturplan 2009 - 2013, den IAFP 2012 - 2015, das Mehrjahresprogramm sowie Vorgaben des Vorstehers des Departements des Innern ab.

Als oberstes Ziel der Arbeit der Polizei steht eine hohe subjektive und objektive Sicherheit für Menschen, der Schutz ihres Eigentums und die Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung. Dieses Ziel soll erfüllt werden, indem die Polizei gestützt auf das Gesetz über die Kantonspolizei insbesondere in folgenden Aufgabenfeldern tätig ist:

- Gewährleisten von Sicherheit und Ordnung im öffentlichen Raum (Abwehr von Gefahren) durch Prävention und Intervention,
- Ermittlungstätigkeiten bei Straftaten (Repression) als Strafverfolgungsbehörde,
- Gewährleistung einer hohen Verkehrssicherheit durch Repression und Prävention.

Die strategische Ausrichtung der Polizei orientiert sich innerhalb des gesetzlichen Auftrages an den Bedürfnissen der Bevölkerung, anderer Leistungsabnehmer (v.a. Staatsanwaltschaft), an der verkehrs- und kriminalpolizeilichen Entwicklung und den Anforderungen an die Sicherheitspolizei für die Aufrechterhaltung von Sicherheit und Ordnung.

Für die Erfüllung der regulären Aufgaben der Polizei fehlen trotz Korpserhöhung 2008 derzeit notwendige Ressourcen, weshalb bezogen auf konkrete Aufgabenfelder eine Pensenerhöhung / Korpserhöhung mit den dafür nötigen finanziellen Mitteln anbegehrt wird.

Die Busseneinnahmen Polizei Kanton Solothurn und Stadtpolizeien werden gemäss Auftrag „Finanzgrössen ausserhalb der Globalbudget“ (vgl. RRB Nr. 2009/348 vom 02.03.2009) ab 2012 nicht mehr im Globalbudget sondern in den Finanzgrössen erfasst.

a) Globalbudget: „Polizei“ (Erfolgsrechnung)

1.1 Produktegruppe 1: Sicherheit und Ordnung

1.1.1 Gewährleisten der subjektiven und objektiven Sicherheit im öffentlichen Raum

1.2 Produktegruppe 2: Kriminalitätsbekämpfung

1.2.1 Aufrechterhalten der subjektiven und objektiven Sicherheit

1.3 Produktegruppe 3: Strassenverkehr

1.3.1 Sicherheit im Strassenverkehr erhöhen

b) Verpflichtungskredit 2012 – 2014:

Fr. 222'545'800

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Wir unterbreiten Ihnen nachfolgend Botschaft und Entwurf zum Globalbudget „Polizei“.

1. Einleitende Bemerkungen

Die Ziele der Polizei stützen sich auf den gesetzlichen Auftrag, den Legislaturplan 2009 - 2013, den IAFP 2012 - 2015, das Mehrjahresprogramm sowie auf Vorgaben des Vorstehers des Departements des Innern.

Als oberstes Ziel der Arbeit der Polizei steht eine hohe subjektive und objektive Sicherheit für Menschen, der Schutz ihres Eigentums und die Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung. Diese Ziele sollen erfüllt werden, indem die Polizei gestützt auf das Gesetz über die Kantonspolizei insbesondere in folgenden Aufgabenfeldern tätig ist:

- Gewährleisten von Sicherheit und Ordnung im öffentlichen Raum (Abwehr von Gefahren) durch Prävention und Intervention
- Ermittlungstätigkeiten bei Straftaten (Repression) als Strafverfolgungsbehörde
- Gewährleistung einer hohen Verkehrssicherheit durch Repression und Prävention.

Die Besonderheiten des Leistungsauftrages der Polizei lassen sich wie folgt verdeutlichen:

- Die Ziele werden durch einen ganzjährigen Präsenzbetrieb während 7 x 24 Stunden erfüllt. Die Dienstorte der Mitarbeitenden der Polizei verteilen sich auf 16 Standorte im ganzen Kanton. Sie sind nicht in jedem Fall identisch mit den Arbeitsorten (auf der Strasse, an einem Tatort, etc.), welche von der jeweiligen Tätigkeit abhängig sind. Die Arbeiten werden teilweise sehr selbständig wahrgenommen.
- Der Leistungsauftrag beinhaltet vorwiegend Polizeiaufgaben, welche keinen Handlungsspielraum zulassen (Interventionen, Ermittlungen, Aufträge von Dritten). Der Aufwand, bzw. das Globalbudget ist somit primär fremdbestimmt. Ein allfälliger Handlungsspielraum beschränkt sich auf Präsenz und Prävention im verkehrs-, sicherheits- und kriminalpolizeilichen Bereich. Priorisierungen können dort erfolgen, wo es rechtlich und faktisch machbar ist. Hier ist vielfach zu berücksichtigen, dass die Bevölkerung eine gesteigerte Erwartungshaltung an die Präsenz der Polizei hat.
- Die moderne heterogene 24-Stunden-Gesellschaft mit einem veränderten Sozial- und Freizeitverhalten verlangt zunehmend eine hohe permanente polizeiliche Präsenz.
- Die Produkte, resp. die erbrachten Dienstleistungen können sich aufgrund der grösstenteils gesetzlichen verpflichtenden Aufgaben nicht nach dem Gewinnmaximierungsprinzip richten. Das verkehrs-, sicherheits- und kriminalpolizeiliche Umfeld sowie allfällig neue gesetzliche Vorgaben bestimmen die Rahmenbedingungen. Mit betriebswirtschaftlichen Grundsätzen soll trotzdem ein möglichst ausgewogenes Verhältnis zwischen der durch den Rechtsstaat geforderten Aufgabenerfüllung und der Minimierung des Nettoaufwandes durch eine effiziente und effektive Auftrags erledigung erreicht werden. Ausserordentliche Ereignisse, welche aufgrund der gesetzlich polizeilichen Generalklausel zu bewältigen sind, sind lediglich qualitativ durch den Leistungsauftrag abgedeckt. Die dafür notwendigen finanziellen Mittel können jedoch den Rahmen des Globalbudgets wesentlich übersteigen.

Das Globalbudget Polizei 2012 – 2014 besteht aus drei Produktgruppen. Das Ergebnis der Produktgruppe Verkehr erfährt eine massgebliche Veränderung, da die Busseneinnahmen des Kantons und der Städte neu als Finanzgrössen ausgewiesen werden und nicht mehr Teil des Globalbudgets sind. Diese Änderung basiert auf dem erheblich erklärten Auftrag „Finanzgrössen ausserhalb der Globalbudget“ (RRB Nr. 2009/348 vom 02.03.2009). Dadurch reduziert sich der Erlös der Produktgruppe Verkehr markant und der Globalbudgetsaldo erhöht sich dementsprechend.

2. Bezug zu den Planungsgrundlagen des Regierungsrates

Legislativplan 2009 - 2013		Produktgruppen		
		1	2	3
3.4.1	Massnahmenpaket Raser umsetzen	X		X
3.4.3	Stärkung der subjektiven und objektiven Sicherheit	X	X	X
3.4.4	Verhinderung bzw. Eindämmung von Jugendkriminalität	X	X	
IAFP 2012 - 2015				
1215	Intensivierung der Zusammenarbeit zwischen den städtischen und dem Kantonalen Polizeikorps; Evaluation des Modells	X		X
1391	Massnahmenpaket „Raser“ umsetzen	X		X

3. Leistungserbringer

Produktgruppe	Leistungserbringende Dienststelle
1. Sicherheit und Ordnung	Polizei Kanton Solothurn
2. Kriminalitätsbekämpfung	Polizei Kanton Solothurn
3. Strassenverkehr	Polizei Kanton Solothurn

4. Leistungsauftrag und Saldovorgabe

4.1 Produktgruppen

4.1.1 Produktgruppe 1: Sicherheit und Ordnung

Die Produktgruppe Sicherheit und Ordnung umfasst folgende Aufgaben:

- Sicherheitspolizeiliche Prävention: Analysieren der Sicherheitslage im Kanton und daraus ableitend präventive Kontrollen; polizeiliche Präsenz und bürgernaher Kontakt mit verschiedenen Anspruchsgruppen (Gemeindebehörden, Schulleitungen, Asylzentren, etc.) im Rahmen der Gewährleistung der lokalen Sicherheit; Rollende Patrouillentätigkeit im ganzen Kanton und auf der Autobahn.
- Sicherheitspolizeiliche Intervention: Interventionen bei Ereignissen als Ersteinsatzkräfte zur Gefahrenabwehr und –minimierung; Allgemeine Kontrolltätigkeit und Durchführung von Spezialkontrollen (u.a. in den Drogenszenen) mit entsprechenden Tatbestandsaufnahmen und Rapportierung an die Justizbehörden.
- Sicherheitspolizeilicher Support: Leisten von Ordnungsdienst im ganzen Kanton und Unterstützung von anderen Polizeikorps nach Genehmigung entsprechender Unterstützungsbegehren durch den Regierungsrat. Vollzug von Ausschaffungen im Auftrag von Bund/Kanton.

Produkte: Sicherheitspolizeiliche Prävention, sicherheitspolizeilicher Vollzug, sicherheitspolizeilicher Support, Gefangenentransporte, Ausschaffungen (Afös und Bund), Ordnungsdienst und Schifffahrt

Nr	xx Produktgruppenziel xxx Indikatoren	Ist 09	Ist 10	Soll 11	Soll 12	Soll 13	Soll 14	Bem.
11 Gewährleistung der subjektiven und objektiven Sicherheit im öffentlichen Raum								
111	Kontrolltätigkeit in der Drogenszene *(Anteil in %)	1.9	1.8	1.9	1.4	1.4	1.4	
112	Rollende Patrouillentätigkeit *(Anteil in %)	9.5	10.3	10.0	10.0	10.0	10.0	
113	Prävention Spezialkontrollen (Anteil in %)	5.2	5.3	5.5	5.8	5.8	5.8	
114	Interventionszeit Polizeidienst unter 10 Minuten							
	a) im städtischen Gebiet (Anteil in %)	80	80	85	85	85	85	
	b) in ländlichem Gebiet (Anteil in %)	80	80	80	80	80	80	

Bemerkungen zu den Zielen und Indikatoren

- 111 Eingesetzte Korpspersonalkapazität in der offenen Drogenszene prozentual zur bewilligten Gesamtkorpskapazität. Neue Vereinbarung über die Zusammenarbeit und Kompetenzabgrenzung zwischen der Polizei Kanton Solothurn und den Stadtpolizeien vom November 2010.
- 112 Eingesetzte Korpspersonalkapazität für rollende Patrouillen prozentual zur bewilligten Gesamtkorpskapazität.
- 113 Eingesetzte Korpspersonalkapazität für Prävention Sicherheit zur bewilligten Gesamtkorpskapazität.
- 114 Anteil der Interventionen unter 10 Minuten ab Ende Meldungseingang bis Eintreffen vor Ort, je nach Siedlungsgebiet (bei definierten Ereignissen).

Statistische Messgrößen Sicherheit und Ordnung

	Einheit	Ist 09	Ist 10	Soll 11	Soll 12	Soll 13	Soll 14	Bem.
Leistungsdaten								
Fahren in angetrunkenem Zustand (FiaZ) / Fahren unter Drogen (FuD) ohne Unfall	Anzahl	674	766					
Ordnungsdienstliche Einsätze (OD- Einsätze) im Kt. Solothurn	Anzahl	12	19					
Geleistete Stunden für OD-Einsätze im Kt. Solothurn	Anzahl	4'608	5'181					
Ordnungsdienstliche Einsätze (OD- Einsätze) ausserhalb des Kantons	Anzahl	7	6					
Geleistete Stunden für OD-Einsätze ausserhalb des Kantons	Anzahl	4'533	3'681					
Geleistete Stunden für Kontrolltätigkeit in der Drogenszene	Anzahl	11'019	10'784					

Produktgruppenergebnis

Beträge in Fr. 1'000.-	RE 09	RE 10	VA 11	Vergangene GB-Periode	VA 12	Plan 13	Plan 14	Neue GB-Periode
1 Sicherheit und Ordnung								
Kosten	23'017	23'299	23'819	70'135	25'610	26'045	26'582	78'237
- Erlös	-870	-1'215	-1'156	-3'241	-1'180	-1'531	-1'431	-4'142
Saldo	22'147	22'084	22'663	66'894	24'430	24'514	25'151	74'095

4.1.2 Produktgruppe 2: Kriminalitätsbekämpfung

Die Produktgruppe Kriminalitätsbekämpfung umfasst folgende Aufgaben:

- Kriminalpolizeiliche Prävention: Verhindern von Straftaten mittels Sicherheitsberatungen zum baulichen Einbruchschutz und Präventionsveranstaltungen (wie Referate, Kampagnen, Messen) zu diversen kriminalpolizeilichen Themen wie (Jugend)-Gewalt, Drogen, Internetbetrug.
- Kriminalpolizeiliche Repression: Durchführen von Tatbestandsaufnahmen und Rapportierung an die Strafjustizbehörden. Durchführen von Ermittlungsverfahren in sämtlichen Deliktsbereichen und entsprechende Rapportierung an die Strafjustizbehörden. Sammeln und Dokumentieren von Sach- und Personalbeweisen.
- Kriminalpolizeilicher Support: Durchführung operativer und strategischer Kriminalanalysen. Betreiben des regionalen Lagezentrums für die Nordwestschweiz. Verwalten der Kriminaldatenbank ViCLAS als Aussenstelle Nordwestschweiz und Durchführung entsprechender Recherchen. Erstellen von kriminaltechnischen und IT-forensischen Gutachten. Erstellen von Fotodokumentationen zu Beweis Zwecken.

Produkte: Kriminalpolizeiliche Prävention, kriminalpolizeiliche Repression, kriminalpolizeilicher Support (Fotodienst, KAS/Regionales Lagezentrum, ViCLAS, Dienstleistungen für Dritte)

Nr	xx Produktgruppenziel xxx Indikatoren	Ist 09	Ist 10	Soll 11	Soll 12	Soll 13	Soll 14	Bem.
21	Aufrechterhalten der subjektiven und objektiven Sicherheit							
211	Einbruchsdelikte pro 1'000 Einwohner Kanton Solothurn	7.9	6.9	9.5	9.0	9.0	9.0	
212	Hohe Aufklärungsquote im Bereich der Straftaten StGB (%)	k. A.	k. A.	k. A.	28.0	28.0	28.0	
213	Durchgeführte Präventionsanlässe im Bereich Jugendkriminalität	94	149	150	150	150	150	
214	Durchgeführte unentgeltliche Sicherheitsberatungen (Anzahl)	0	0	0	220	220	220	

Bemerkungen zu den Zielen und Indikatoren

- 211 Gemeldete Einbruchsdelikte im Verhältnis zur solothurnischen Wohnbevölkerung.
- 212 Aufgeklärte Straftaten prozentual zu den angezeigten Straftaten im Bereich des Strafgesetzbuches (ohne Straftaten im Bereich des Betäubungsmittelgesetzes oder anderen Nebenstrafrechts). Eine hohe Aufklärungsquote (Leistung) führt zu einer erhöhten objektiven und subjektiven Sicherheit (Wirkung), indem Intensivtäter durch die erhöhte Wahrscheinlichkeit erwischt zu werden abgeschreckt und somit von der Begehung weiterer Straftaten abgehalten werden.
- 213 Die eingesetzte Zeit für durchgeführte Präventionsanlässe (Schulbesuche, Vorträge, Beratungen, etc.) im Bereich Jugendkriminalität (Leistung) führt zu einer erhöhten objektiven Sicherheit (Wirkung), indem diese Präventionsanlässe Jugendliche über ihr eigenes Verhalten und dessen Auswirkung aufklärt. Ihr Rechtsbewusstsein soll damit gestärkt werden und gleichzeitig werden Behörden und Eltern informiert.
- 214 Die eingesetzte Zeit für durchgeführte Sicherheitsberatungen (Zuhause oder im Showraum der Polizei, an Gewerbeschulen im Bereich des Bauhandwerks) im Bereich der Einbruchprävention (Leistung) führt zu einer erhöhten objektiven und subjektiven Sicherheit (Wirkung), indem diese Beratungen Hauseigentümer dazu ermutigt baulichen Einbruchschutz entweder nachträglich vorzunehmen oder beim Bau bzw. bei der Planung der Liegenschaft bereits zu berücksichtigen.

Statistische Messgrössen Kriminalitätsbekämpfung

	Einheit	Ist 09	Ist 10	Soll 11	Soll 12	Soll 13	Soll 14	Bem.
Zusätzliche statistische Messgrössen								
Entreiss- Diebstähle und Raubdelikte	Anzahl	68	91					
Tötungsdelikte	Anzahl	9	4					
Straftaten im Zusammenhang mit häuslicher Gewalt	Anzahl							

Produktgruppenergebnis

Beträge in Fr. 1'000.-	RE 09	RE 10	VA 11	Vergangene GB-Periode	VA 12	Plan 13	Plan 14	Neue GB-Periode
2 Kriminalitätsbekämpfung								
Kosten	27'709	31'175	31'328	90'212	32'174	32'747	32'937	97'858
- Erlös	-512	-491	-798	-1'801	-880	-880	-880	-2'640
Saldo	27'197	30'684	30'530	88'411	31'294	31'867	32'057	95'218

4.1.3 Produktegruppe 3: Strassenverkehr

Die Produktegruppe Strassenverkehr umfasst folgende Aufgaben:

- Verkehrspolizeiliche Prävention: Überwachung des gesamten Strassennetzes und Einleiten von Massnahmen zur Unfallverhütung (u.a. Entschärfen von Unfallschwerpunkten in Absprache mit dem Amt für Tiefbau) und Verkehrserziehung.
- Verkehrspolizeiliche Repression: Spezialkontrollen im Bereich Fahren in angetrunkenem Zustand und Geschwindigkeit. Schwerverkehrskontrollen im Auftrag des Bundes (inkl. Arbeits- und Ruhezeitkontrollen bei Fahrzeugführern und Betrieben), Unfallrapportierung (Tatbestandsaufnahme, Beweissicherung, etc.) zuhanden der Strafjustizbehörden.
- Verkehrspolizeilicher Support: Begleiten von Schwertransporten, Einziehen von Kontrollschildern im Auftrag der MFK und Ausstellen von verkehrspolizeilichen Bewilligungen für spezielle Anlässe.

Produkte: Verkehrspolizeiliche Prävention, verkehrspolizeiliche Repression, verkehrspolizeilicher Support, Dienstleistungen für MFK, Dienstleistungen für Stadtpolizeien, Polizeischule

Nr	xx Produktegruppenziel xxx Indikatoren	Ist 09	Ist 10	Soll 11	Soll 12	Soll 13	Soll 14	Bem.
31 Sicherheit im Strassenverkehr erhöhen								
311	Unfälle wegen Alkohol und Drogen pro 1'000 im Kt. SO immatrikulierter Fahrzeuge:	0.83	0.68	1.0	0.95	0.95	0.95	
312	Unfälle wegen Geschwindigkeit pro 1'000 im Kt. SO immatrikulierter Fahrzeuge (Anzahl)	1.17	1.57	1.45	1.45	1.45	1.45	
313	Gemessene Fahrzeuge bei mobilen Geschwindigkeitsmessungen	1.6	1.8	1.4	1.8	1.8	1.8	
314	Kontrollierte Fahrzeuge bei Schwerverkehrskontrollen (SVK)	6'221	5'727	6'100	6'300	6'300	6'300	

Bemerkungen zu den Zielen und Indikatoren

313 Mit mobilen Geschwindigkeitskontrollen wird die Einhaltung der Vorgaben des SVG kontrolliert und durchgesetzt.

Statistische Messgrössen Strassenverkehr

	Einheit	Ist 09	Ist 10	Soll 11	Soll 12	Soll 13	Soll 14	Bem.
Leistungsdaten								
Ordnungsbussen (ohne Geschwindigkeit)	Anzahl	15'620	15'673					
Ordnungsbussen aus Geschwindigkeitsmessungen	Anzahl	241'799	221'564					
Anzeigen aus Geschwindigkeitsmessungen	Anzahl	4'118	4'457					
Kontrollierte Fahrzeuge bei ARV-Betriebskontrollen	Anzahl	412	425					
Schwerverkehrskontrollen	Std.	9'241	9'600	9'300	13'000	13'000	13'000	1

Bemerkungen zu den statistischen Werten.

1 Neues Berechnungsmodell gemäss Vertrag mit ASTRA

Produktgruppenenergebnis

Beträge in Fr. 1'000.-	RE 09	RE 10	VA 11	Vergangene GB-Periode	VA 12	Plan 13	Plan 14	Neue GB-Periode	
3 Strassenverkehr									
Kosten	14'252	12'412	12'990	39'654	12'823	13'230	13'585	39'638	
- Erlös	-22'229	-22'345	-23'463	-68'037	-3'701	-4'301	-4'200	-12'202	1
Saldo	-7'977	-9'933	-10'473	-28'383	9'122	8'929	9'385	27'436	

Bemerkungen zum Produktgruppenenergebnis

1 Erlös ohne Busseneinnahmen, ab 2012 neu in Finanzgrössen.
2013/2014 Rückvergütungen durch das ASTRA wegen Autobahnausbau A1.

4.2 Saldovorgabe (Verpflichtungskredit)

Beträge in Fr. 1'000.-	RE 09	RE 10	VA 11	Vergangene GB-Periode	VA 12	Plan 13	Plan 14	Neue GB-Periode	Be m.
Aufwand	70'896	72'660	74'218	217'774	79'206	80'620	81'703	241'529	
- Ertrag	-23'611	-24'052	-25'416	-73'079	-5'761	-6'711	-6'511	-18'983	
Globalbudgetsaldo	47'285	48'608	48'802	144'695	73'445	73'909	75'192	222'546	
Interne Verrechnungen	-5'918	-5'773	-6'081	-17'772	-8'599	-8'599	-8'599	-25'797	
Produktgruppenergebnisse Total									
Kosten	64'978	66'886	68'137	200'001	70'607	72'022	73'104	215'733	
- Erlöse	-23'611	-24'051	-25'416	-73'078	-5'761	-6'712	-6'511	-18'984	
Saldo	41'367	42'835	42'721	126'923	64'846	65'310	66'593	196'749	
1 Sicherheit und Ordnung									
Kosten	23'017	23'299	23'819	70'135	25'610	26'045	26'582	78'237	
- Erlös	-870	-1'215	-1'156	-3'241	-1'180	-1'531	-1'431	-4'142	
Saldo	22'147	22'084	22'663	66'894	24'430	24'514	25'151	74'095	
2 Kriminalitätsbekämpfung									
Kosten	27'709	31'175	31'328	90'212	32'174	32'747	32'937	97'858	
- Erlös	-512	-491	-798	-1'801	-880	-880	-880	-2'640	
Saldo	27'197	30'684	30'530	88'411	31'294	31'867	32'057	95'218	
3 Strassenverkehr									
Kosten	14'252	12'412	12'990	39'654	12'823	13'230	13'585	39'638	
- Erlös	-22'229	-22'345	-23'463	-68'037	-3'701	-4'301	-4'200	-12'202	
Saldo	-7'977	-9'933	-10'473	-28'383	9'122	8'929	9'385	27'436	

Verpflichtungskredit 2012-2014 in Fr.**222'545'800**

Jahr	Globalbudget	Voranschlag	Rechnung	Zweckgeb. Reserven	Nicht zweckgeb. Reserven	Be m.
Stand Reserven per 31. Dez 11				0	860'000	
Reservenübertrag 1. Jan 12				0	430'000	
2012	73'444'800	73'444'800				
2013	73'909'000					
2014	75'192'000					
Total	222'545'800	73'444'800	0	0	430'000	

4.3 Veränderungen von Leistungen und Finanzen zur vorgängigen Globalbudgetperiode

4.3.1 Personelle Veränderungen

4.3.1.1 Allgemeine Begründung

Mit B+E Globalbudget der Polizei vom September 2008 hatte der Regierungsrat den Korpsbestand der Polizei auf 380 Pensen (370 Polizisten und Polizistinnen [Pol] sowie 10 polizeiliche Sicherheitsassistenten [PSA]) festgelegt. In der Zwischenzeit wurden aufgrund der neuen StPO weitere 2,5 Pol bewilligt.

Bereits im RRB Nr. 2008/47 vom 15.01.2008 wurde die Notwendigkeit einer Korpserhöhung um 50 auf 395 Korpsangehörige ausgewiesen. Die damals aufgeführten Gründe für den geltend gemachten Personalbedarf haben nichts an Bedeutung verloren, sie haben teilweise sogar an Prägnanz gewonnen. Die gesellschaftlichen Veränderungen (Zunahme der Mobilität, die Agglomerationstendenzen, die Liberalisierung der Öffnungszeiten, das Kommunikations- und Freizeitverhalten) und die rechtlichen Rahmenbedingungen (erhöhter Ermittlungs- und Administrationsaufwand) sowie neue Aufgaben führen zu einem ausgewiesenen Handlungs- und erhöhten Mittelbedarf.

Die Polizei beantragt deshalb eine schrittweise Korpserhöhung des heutigen Personalbestandes bis 2014 um 14 Korpsangehörige (12 Pol und 2 PSA) sowie 4 zivilen Stellen, was einem neuen Korpsbestand von 396,5 Pensen entspricht. Weil der Wirkungshorizont von Beschlüssen zum Bestand der Polizei knapp 2 Jahre beträgt (Zeitbedarf für Rekrutierung und Ausbildung), sind Entschiede für die Jahre 2013/2014 mit dieser Vorlage zu beschliessen.

4.3.1.2 Personalentwicklung über 2 Globalbudget-Perioden

Personalzahlen in Pensen	GB-Periode 2009 - 2011			GB-Periode 2012 - 2014		
	2009 IST	2010 IST	2011 VA	2012 VA	2013 FP	2014 FP
Korpsangehörige inkl. PSA	373.9	387.7	382.5	386.5	389.0	396.5
Polizeischüler (PS)	22.0	10.0	11.0 ¹	13.3	15.8	11.2
Zivilangestellte	83.3	82.7	85.0	85.5	86.0	86.0
Total	479.2	480.4	478.5	485.3	490.8	493.7
Durchschn. Bestand je GB-Periode	479.4 Pensen			489.9 Pensen		
Erhöhung Durchschn. Bestand	10.5 Pensen					
Personalaufwand je MA und Jahr	0.124 Mio. Franken			0.129 Mio. Franken		
Kosten je GB-Periode	177.8 Mio. Franken			190.1 Mio. Franken		
Mehrkosten GB-Periode 2012 - 2014	12.3 Mio. Franken					

4.3.1.3 Anforderungen an eine zeitgemässe Polizei - zeitgemässe Mittel

Die Polizei soll vermehrt im öffentlichen Raum präsent sowie im Bedarfsfall rasch im Einsatz sein, um präventiv und deeskalierend zu wirken. Mit der Befähigung rasch intervenieren zu können, wird die objektive Sicherheit verstärkt, weil für eine potentielle Täterschaft abschreckend wirkt, wenn sie mit einer gewissen Wahrscheinlichkeit rechnen muss, gefasst zu werden. Die Polizei muss auf die aktuellen sicherheits-, verkehrs- und kriminalpolizeilichen Herausforderungen mit einer angemessenen Zahl von Mitarbeitenden reagieren können, damit sie eine quantitativ und qualitativ einwandfreie, zeitgerechte Leistung erbringen kann. Für die Erfüllung von regulären Aufgaben fehlen derzeit Ressourcen, weshalb ein Minimalbedarf, bezogen auf konkrete Aufgabenfelder ausgewiesen wird.

Die Aufstockung um 14 Korpsangehörige setzt sich wie folgt zusammen:

- Die verkehrspolizeiliche Abdeckung der Transitachsen bewegt sich derzeit an der Minimalgrenze. Aufgrund des hohen Verkehrsaufkommens auf der Autobahn reicht am Nachmittag und frühen Abend eine Patrouille kaum mehr aus. Die stetig zunehmende Verkehrsdichte auf der A1/A2 erfordert auf diesen Hochleistungsstrassen eine höhere dauerhafte Präsenz, um einerseits präventiv zu wirken, andererseits um rasch intervenieren zu können, so dass nach einem Vorfall möglichst schnell der Verkehrsfluss wieder hergestellt werden kann. Zur Erfüllung des Leistungsziels 1.3.1 (Strassenverkehr) benötigt die Polizei deshalb zu gewissen Zeiten eine zusätzliche Patrouille. Ab dem 2. Quartal 2013 erfolgen zudem Hauptarbeiten für den 6-Spurausbau auf der A1, welche bis ins Jahr 2014 dauern. Während diesen Bauarbeiten mit den entsprechenden Verkehrsbehinderungen ist eine zusätzliche Patrouille ohnehin zwingend notwendig. Im Anschluss an den 6-Spurausbau (ca. ab Mitte 2014) wird die personelle Verstärkung dann vor allem auf diesem - eines der schweizweit meistbefahrenen - Strassenstück eingesetzt werden müssen; dies ergibt ein Bedarf von 5 Pol.

¹ Bei den Personalzahlen wurden die im VA 2011 budgetierten 18.8 Polizeischüler (PS) aufgrund der effektiven Zahlen auf 11.0 PS geändert.

- Die zusätzliche Patrouille kann bei sicherheits- und kriminalpolizeilichem Bedarf teilweise auch im Schwarzbubenland eingesetzt werden. Allerdings reicht dies nicht aus, um selbständig Schwerpunkte zu bilden. Mit einem leicht höheren Bestand können im Schwarzbubenland flexibel Brennpunkte bearbeitet werden; dies ergibt ein Bedarf von 1 Pol.
- Seit einigen Jahren ist das sicherheitspolizeiliche Element nicht mehr wegzudenken. Das Konsum- und Freizeitverhalten machen es unabdingbar, dass während fünf Monaten am Freitag und Samstagabend ein 10-personenstarkes mobiles Sicherheitspolizeielement von 2200 h - 0600 h im Einsatz steht. Ein Ausbau auf 12 Personen (6 im Osten und 6 im Westen) ist erforderlich, weil sicherheitsrelevante Anlässe verstärkt auch auf dem Land stattfinden. Diese permanente Präsenz ist einsatztechnisch auch notwendig, um möglichst rasch bei besonderen Ereignissen intervenieren zu können. Sie entspricht einem Bedürfnis der Bevölkerung und der Mitarbeitenden (Eigenschutz). Daraus resultiert ein Bedarf von 3 Pol.
- Die angestiegenen rechtlichen Anforderungen (neue StPO; generell Zunahme der Aktenstellung, Stellungnahmen, Fristendruck und Rapportdichte sowie Aufträge von der Staatsanwaltschaft) und die technische Entwicklung führen zu einem erhöhten Ermittlungsaufwand. Im Vergleich zu früher sind die Auswirkungen der Ausnützung der rechtlichen und technischen Mittel durch die Gegenseite auf die Ermittlungsarbeit grösser. Die neuen Mittel eröffnen der Gegenseite unzählige Möglichkeiten, welche die Fahndungs- und Ermittlungsarbeit zusätzlich erschweren und aufwändiger gestalten. Bei gleichbleibenden personellen Mitteln können deshalb weniger Delikte bearbeitet werden; die Ermittlungskapazität verringert sich. Um die Aufklärungsquote stabil zu halten sowie Verdachtsfällen nachgehen zu können und nicht nur dort zu ermitteln, wo tatsächlich etwas geschehen ist, ergibt sich für die Kriminalabteilung ein Bedarf von 3 Pol.
- Die Personalkategorie der polizeilichen Sicherheitsassistentinnen und -assistenten (PSA) hat sich bewährt. Die PSA können den Bedarf an Pol bei Aufgaben mit geringer Eingriffsintensität und in der Prävention entlasten (bspw. Begleitung Schwerverkehrstransporte, Schildereinzug, etc.). Aber auch zunehmende Anfragen von Agglomerationsgemeinden für die Überwachung von öffentlichen Plätzen und blauen Zonen ergeben einen Bedarf von 2 PSA.

Bedarf an zivilen Mitarbeitenden

- Zusätzliche Aufgaben entstehen mit der Umsetzung des Konkordats der privaten Sicherheitsunternehmen sowie einer qualitativ optimalen Asservatenbewirtschaftung, welche den Qualitätsanforderungen der Gerichte und des Datenschutzes genügen. Der heutige Einsatz der Informationstechnologie bei Tatverdächtigen erfordert zudem ein stärkeres Engagement bei der IT-Ermittlung respektive Auswertung. Damit der allgemeine Polizeibetrieb trotz des Personalzuwachses funktionieren kann (Logistik, Personalbewirtschaftung, etc.) braucht es neben den Stellen der Frontmitarbeitenden auch eine geringe Verstärkung der Dienstleistungsstellen. Insgesamt ergibt sich ein Bedarf von 4 zivilen MA.

4.3.2 Finanzielle Veränderungen

a) Vergangene Globalbudgetperiode

Soll-Ist-Vergleich der vergangenen GB-Periode	in Mio. Franken
Genehmigter Verpflichtungskredit 2009 - 2011	144.8
+ Personalteuerung 2010 - 2011	+ 1.6
Bereinigter Verpflichtungskredit (Soll)	146.4
Voraussichtliches Ergebnis des Verpflichtungskredites (RE 09 + RE 10 + VA 11) inkl. Auflösung Reserven 0.8 Mio. Fr. (Ist)	145.5
- Unterschreiten des Verpflichtungskredites 2009 - 2011 (Schätzung)	- 0.9

b) Neue Globalbudgetperiode

Vergleich der vergangenen und zukünftigen GB-Periode	in Mio. Franken
Voraussichtliches Ergebnis des Verpflichtungskredites (RE 09 + RE 10 + VA 11) inkl. Auflösung Reserven 0.8 Mio. Fr.	145.5
Bereinigung Ergebnis aufgrund von Systemwechseln	
- Busseneinnahmen in Finanzgrössen	+ 52.5 + 57.0
- Transfer der Busseneinnahmen Kanton in Finanzgrösse	+ 4.5
- Transfer der OB-Einnahmen der Städte (GR, OL, SO) in Finanzgrösse	
- HRM2 neu (Aufgaben neu in Erfolgs- statt in Investitionsrechnung)	+ 2.8 + 9.4
- Anschaffung Fahrzeuge infolge HRM2 neu in ER	+ 6.6
- Abschreibung Polizeibetriebssystem infolge HRM2 neu in ER	
Voraussichtliches Ergebnis des Verpflichtungskredites (RE 09 + RE 10 + VA 11) inkl. Busseneinnahmen (neu in Finanzgrössen) und Abschreibungen (HRM2)	211.9
Beantragter Verpflichtungskredit GB-Periode 2012 - 2014	222.5
Differenz zum beantragten Verpflichtungskredit GB-Periode 2012 - 2014	+ 10.6

Begründung	in Mio. Franken
Erhöhter Personalaufwand (Korps und zivile MA)	+ 12.3
- Besoldungsaufwand (Betriebsdemografie, Erfahrungsstufe)	+ 7.2
- Teuerung 2012 (0.4%)	+ 0.7
- Besoldungsaufwand Pensenerhöhung u.a. Beitritt Konkordat Sicherheitsunternehmen	+ 4.1
- Aus- und Weiterbildung	+ 0.3
Erhöhter Sachaufwand	+ 0.2
- verstärkte Werbung (Rekrutierung)	+ 0.2
Erhöhte Einnahmen	- 1.9
- Leistungen im Rahmen des Polizei-Konkordats PKNW (ViCLAS)	- 0.2
- Entgelt vom ASTRA für polizeiliche Aufwände bei A1 (6-Spurausbau)	- 1.7
Total Mehraufwand Globalbudgetperiode 2012 - 2014	+ 10.6

5. Finanzströme und Investitionen ausserhalb Globalbudget

in 1'000 Franken	RE 09	RE 10	VA 11	VA 12	Plan 13	Plan 14	Bem.
Unter Finanzströme sind Kantonsbeiträge und Einnahmen wie Steuern, Monopolabgaben, etc. sowie Investitionen aufzuführen, die nicht Teil des Globalbudgets sind.							
Finanzgrössen							
Busseneinnahme Kanton				18'000'000	17'500'000	17'500'000	1
OB-Einnahmen der Städte (GR, OL, SO)				1'500'000	1'500'000	1'500'000	1
Investitionen							
Investitionen PC 668 - Polizei	2'433	2'237	1'620	1'755	900	900	2

Bemerkungen zu den Finanzströmen

- 1 Busseneinnahmen Polizei Kanton Solothurn und Stadtpolizeien ab 2012 in den Finanzgrössen. Busseneinnahmen Kanton RE 2009: 17.56 Mio; RE 2010: 17.31 Mio; VA 2011: 17.5 Mio. OB-Einnahmen der Städte RE 2009: 1.02 Mio; RE 2010: 1.30 Mio; VA 2011: 1.4 Mio.
- 2 VA 2012: Polizeibetriebssysteme: Elektronische Verkehrsüberwachung: 250', Fachapplikationen IT: 520', Betriebsmittel IT: 985'

6. Rechtliches

Der nachfolgende Beschluss untersteht als gebundene Ausgabe (Verpflichtungskredit und Spezialfinanzierungen) nicht dem fakultativen Referendum nach Art. 36 KV (Art. 37 Abs. 1 Buchst. c KV).

7. Antrag

Wir bitten Sie, auf die Vorlage einzutreten und dem nachfolgenden Beschlussesentwurf zuzustimmen.

Im Namen des Regierungsrates

Christian Wanner
Landammann

Andreas Eng
Staatsschreiber

8. Beschlussesentwurf

Globalbudget „Polizei“ (Erfolgsrechnung); Produktgruppenziele und Verpflichtungskredit für die Jahre 2012 bis 2014

Der Kantonsrat von Solothurn, gestützt auf Artikel 74 Abs. 1 Buchst. b und Abs. 2 der Kantonsverfassung vom 8. Juni 1986¹, gestützt auf § 19 Abs. 1 und § 20 des Gesetzes über die wirkungsorientierte Verwaltungsführung vom 3. September 2003 (WoV-G)², nach Kenntnisnahme von Botschaft und Entwurf des Regierungsrates vom 13. September 2011 (RRB Nr. 2011/1928), beschliesst:

1. Für das Globalbudget „Polizei“ der Erfolgsrechnung werden für die Jahre 2012 bis 2014 folgende Produktgruppenziele festgelegt:
 - 1.1 Produktgruppe 1: Sicherheit und Ordnung
 - 1.1.1 Gewährleisten der subjektiven und objektiven Sicherheit im öffentlichen Raum
 - 1.2 Produktgruppe 2: Kriminalitätsbekämpfung
 - 1.2.1 Aufrechterhalten der subjektiven und objektiven Sicherheit
 - 1.3 Produktgruppe 3: Strassenverkehr
 - 1.3.1 Sicherheit im Strassenverkehr erhöhen
2. Für das Globalbudget „Polizei“ der Erfolgsrechnung wird als Saldovorgabe für die Jahre 2012 bis 2014 ein Verpflichtungskredit von 222'545'800 Franken beschlossen.
3. Der Verpflichtungskredit für das Globalbudget „Polizei“ (Erfolgsrechnung) wird bei einer vom Regierungsrat beschlossenen Lohnanpassung gemäss § 17 des Gesamtarbeitsvertrages vom 25. Oktober 2004 (BGS 126.3; GAV) angepasst.
4. Der Regierungsrat wird mit dem Vollzug beauftragt.

Im Namen des Kantonsrates

Präsident

Ratssekretär

Dieser Beschluss unterliegt nicht dem Referendum.

¹ BGS 111.1

² BGS 115.1

Verteiler KRB

Departement des Innern (3); HS, PB, BS

Polizei Kanton Solothurn (6)

Finanzdepartement

Amt für Finanzen (3)

Kantonale Finanzkontrolle

Parlamentscontroller

Parlamentsdienste